

# "Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

## Kapitel 52: Das Maskottchen der Hirten

Lachend schlug Ricken das Buch zu. Jetzt sollte er eigentlich den Zauber beherrschen. Und dann würde ihn Chrom nicht mehr wie ein kleines Kind behandeln. Entschlossen stolzierte er zum Wald. Niemand konnte ihn aufhalten. Er würde Chroms bester Zauberer werden. Und dann würde seine geliebte Maribelle sehen, was für ein mutiger Mann er wäre.

„Schon gut. Es ist alles gut.“

„Ricken, das war unverantwortlich! Du hast gewusst, dass in den Wäldern eine Bande von Dieben ihr Unwesen treibt. Frederick hat gesagt, niemand darf alleine in den Wald. Und du ...“

„Schimpfe nicht so mit ihm. Schhh, nicht weinen. Alles wird gut.“

Ricken weinte nicht wegen des Schmerzes. Gut, sein verstauchter Arm tat schon ziemlich weh, genauso wie die blauen Flecken. Der Junge schämte sich. Sumia, Olivia und Cordelia kümmerten sich um ihn. Als wäre er ein kleines Kind. „Ich ... ich“, schiefte der Junge und blickte zum Zeltboden. Jetzt war er im Heilerzelt, statt im Wald um den Zauber zu üben. Olivia drückte ihn mütterlich an sich und sprach: „Bitte pass auf dich auf. Wir brauchen dich.“ Errötet nickte der Junge. Er spürte die warme Haut der Tänzerin. Sie roch nach Blumen. Sumia sprang auf und sagte fröhlich: „Ricken, ich backe dir eine Pastete, ja?“ Cordelia, die die übereifrige Sumia von einem Sturz bewahrte, seufzte. „Bleib bis zum Abendessen hier. Verstanden?“ Widerwillig nickte das Kind. Es wäre gerne länger von Olivia umarmt worden.

Vaike pfiiff anerkennend. „Der Lehrmeister würde auch gerne von drei hübschen Mädels gepflegt werden. Du hast es drauf, Kleiner.“ Stotternd widmete sich der Magier seinem Buch. „Ich habe doch nichts Heldenhaftes getan“, nuschelte Ricken und blätterte vorsichtig die Seite des alten Buches um. Grinsend schlug Vaike ihm auf die Schulter.

„Als Maskottchen hat man es leicht.“

„Ich bin KEIN Maskottchen!“

„Woah, reg dich doch nicht auf, Knirps.“

Ricken hasste es. Warum behandeln ihn alle wie ein Kind? Gerade wollte er Vaike die Meinung sagen, da tauchte Tharja auf. „Komm mit. Wir werden zusammen üben. Und du, grapsch mich noch einmal an und du wirst eine Kröte.“ Ungläubig blickte der

Kämpfer den Zwei hinterher. Der Knirps hatte ein verdammtes Schwein.